

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 35 (2022)
Heft: [12]: Neue Wohnformen

Rubrik: Von der "Schauburg" zum Sprungbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In alten Industriehallen spriessen neue Lebensformen.

ProMiet AG

Acht junge Erben der dritten Generation der Besitzerfamilien von Landis & Gyr gründeten 1983 die gemeinnützige ProMiet AG: Daniel Brunner, Ursula Brunner, Verena Brunner, André Mijnsen, Christoph Mijnsen, Elisabeth Mijnsen, Nick Mijnsen, Pete Mijnsen. Ihr Ziel: günstigen und mieterfreundlichen Wohnraum mit hohen sozialen und ökologischen Standards zu schaffen (siehe Seite 38). Aktueller Verwaltungsrat der ProMiet AG: Beat Bachmann, André Mijnsen, Axel Simon (Präsident).

Siedlung Schauburg

Gemeinsam mit den Planungsbüros Metron und Büro Z entwickelte die ProMiet AG die Siedlung Schauburg in Hünenberg bei Zug, damals noch ein Dorf. Sie hatte für damalige Verhältnisse hohe ökologische Ansprüche und günstige Mieten. Zum Preis einer Geschosswohnung konnte man in den holzverschalteten Reihenhäusern wohnen, als ob sie einem gehörten. Zudem konnten die Mieterinnen mehr mitbestimmen als üblich. 1986 war der Bezug, 1996 wurde die Siedlung um ein Gebäude erweitert. 2013 verkaufte die ProMiet AG die Siedlung Schauburg an die Wohn AG Luzern. Der Nettoerlös floss in das Projekt «Sprungbrett Wohnungsbau», um so innovativen Wohnungsbau weiterhin zu fördern.

Innovation im Wohnungsbau

Die ProMiet AG beauftragte das ETH Wohnforum damit, zu erforschen, was das heute sei, innovativer Wohnungsbau. Für den Bericht «Impulse zur Innovation im Wohnungsbau» untersuchten Angela Birrer und Marie Glaser sechs Siedlungen, historische wie aktuelle, von der Höli in Scherz bis zur Giesserei in Winterthur. Eine wichtige Erkenntnis dabei: Hinter jedem Projekt stehen Persönlichkeiten – Initianten, Architektinnen, weitere Akteure – mit einem immensen Projekt- und Prozesswissen, das in den meisten Fällen langsam versickert. Wie lässt sich dieses Wissen an nachfolgende Generationen weitergeben, damit nicht jedes Projekt, das etwas wagt, wieder bei null anfangen muss?

Sprungbrett Wohnungsbau

Das Förderprojekt «Sprungbrett – Impulse im Wohnungsbau» sollte helfen, Hürden zu überwinden. Ausgewählten Wohnprojekten stellte es eine Zeitlang Coaches zur Seite, die sie mit ihrem Wissen und ihren Kontakten unterstützten. Vor allem Vorhaben im ländlichen Raum und in den Agglomerationen sollte das «Sprungbrett» fördern – schliesslich war auch die «Schauburg» nicht in Zürich oder in Basel entstanden. Einzelpersonen oder Gruppen konnten sich über die Projektwebsite bewerben. Die interdisziplinär zusammengesetzte Jury wählte in einer ersten Runde 2018 zwei und in einer zweiten Runde 2019 drei Projekte aus, die ein Coaching im Wert von 35 000 bis 50 000 Franken zugesprochen bekamen. Die drei in der Ausschreibung formulierten Kriterien:

- Innovationspotenzial, Relevanz und Nachhaltigkeit
- Potenzial bezüglich Signalwirkung und Umsetzbarkeit
- baukulturelle Qualität

Die Jury:

- Anne Burri, Büro für soziale Arbeit, Basel (1. Runde)
- Gion A. Caminada, Architekt und Professor ETH, Vrin und Zürich
- Marie Glaser, ETH Wohnforum, Zürich (Juryleitung)
- Christina Schumacher, Soziologin und Professorin FHNW, Muttenz (2. Runde)
- Axel Simon, ProMiet AG und Redaktor Hochparterre, Zürich
- Petri Zimmermann, Architektin und Wohnexpertin, Suhr

Ausgewählte Projekte 1. Runde:

- Revitalisierung Arbeitersiedlung Neudorf, Flums SG
Team: Ilona Schneider und Michel Eigensatz, Schneider Eigensatz Architekten; Coaching: Barbara Buser, Architektin
- Clusterwohnen in Scheune, Denens VD
Team: Arthur de Buren et Charles Capré Architectes; Coaching: Laurent Guidetti, Architekt

Ausgewählte Projekte 2. Runde:

- Siedlung Sonnhalde, Trubschachen BE
Team: Genossenschaft Sonnhas; Coaching: Christian Zimmermann, Architekt (ausgeschieden), Peter Schürch, Architekt, und Sabine Wolf, Landschaftsarchitektin
- Hallenleben, Agglomeration Zürich
Team: Verein; Coaching: Tex Tschurtschenthaler, Finanzfachmann
- Selbstbauhof Wohnstatt, Wohlen BE
Team: Wohnbaugenossenschaft Wohnstatt; Coaching: Holzhausen Zweifel Architekten

Veranstaltung am 15. September in Bern

An der Abschlussveranstaltung zum «Sprungbrett Wohnungsbau» nehmen teil: die Teams und Coaches der geförderten Projekte, ausserdem Andreas Hofer (IBA 2027 Stuttgart), Marie Glaser (Bundesamt für Wohnungswesen) und Barbara Buser (Denkstatt, Baubüro in situ). Eine Kooperation von Hochparterre, ProMiet AG und ETH Wohnforum – ETH Case / ETH Zürich.

Donnerstag, 15. September, 17.30 Uhr, anschliessend Apéro

Progr, Zentrum für Kulturproduktion, Bern

Die Teilnahme ist gratis, Anmeldung unter www.sprungbrett-wohnungsbau.ch